

Die Skitourengänger in der Entscheidung

von Dr. Gerdt Rohrbach

Fünf Teilnehmer, die Skitourengänger, haben eine gemeinsame Entscheidung bei unterschiedlichen Ausgangsinteressen zu treffen



Ziel

- ▶ Erkennen der Bedeutung von Informationen/Informiertheit
- ▶ Einsicht in den eigenen Umgang mit den Interessen anderer
- ▶ Erkenntnisse zum Diskussionsverhalten in der Gruppe/Team X



Spielbeschreibung

Die Teilnehmer erhalten folgende Aufgabenstellung schriftlich:

Eine Gruppe von fünf Ski-Bergsteigern ist zusammen unterwegs. Man hat sich einen langersehnten Traum erfüllt und durchschreitet Teile der Haute-Route in den West-Alpen. Gleich zu Beginn der Tour zeigt sich, dass das Leistungsniveau der Teilnehmer recht unterschiedlich ist. Besonders zwei Skifahrer fallen auf:

- ▶ Einer, 68 Jahre alt, versagt am zweiten Tag seine Leistungen und ist nur schwer dazu zu überreden, die angebrochene Tour zu Ende zu bringen.
- ▶ Ein zweiter, wesentlich jünger, lässt sich bei den Touren reichlich Zeit. Er bestimmt das langsame Tempo sehr zum Leidwesen seiner anderen Mitbergsteiger.

Trotz vereinzelter Klagen gelingt die Tour zu aller Zufriedenheit bis zum fünften Tag. Am sechsten Tag jedoch ergibt sich folgender Konflikt: Die Gruppe hat eine Hütte erreicht, von der aus der Ausgangspunkt nur in einem Tages-Gewaltmarsch zu erreichen ist. Als Alternative dazu besteht die Möglichkeit, von der Hütte ins Tal abzufahren und von dort aus per Bus und Bahn den Ausgangspunkt zu erreichen. Das jüngere und laufmäßig schwächste Mitglied der Gesellschaft plädiert gegenüber dem Gruppentenor, der sich für den Gewaltmarsch rüstet, diesen Gewaltmarsch nur dann aufzunehmen, wenn

- a) die Wetterbedingungen optimal und
- b) die Möglichkeit garantiert ist, vor Antritt des Gewaltmarsches ein ausführliches Frühstück einzunehmen.

Just an diesem Punkt scheiden sich die Geister, denn die Gewaltmarschierer sympathisieren damit, den Tag auch ohne entsprechendes Frühstück anzutreten. Eine Entscheidung kommt zunächst nicht zustande, will man doch das Wetter abwarten. Doch das Wetter ist am anderen Morgen um 5 Uhr durchwachsen. Wie geht die Geschichte aus?

Rolle 1

Name: Hans, 46 Jahre
Charakter: Humorvoll, verlangt viel von sich, will wissen, was er noch kann
Beruf: Gruppenleiter in einem produzierenden Unternehmen in der Metallbranche
Bergsteiger: Seit 20 Jahren, sehr gute Kondition
Standpunkt: „... am liebsten hätte ich die Monte Rosa g'macht.“

Rolle 2

Name: Werner, 52 Jahre
Charakter: macht viele Späße, gibt aber von sich sonst nichts zu erkennen, trotz lauter Sprüche eher verschlossen
Beruf: Gruppenleiter Produktion Kunststoffindustrie
Bergsteiger: Seit 10 Jahren, trainiert regelmäßig
Standpunkt: „... zum Ski-Bergsteigen gehe ich, um meine eigenen Leistungsgrenzen zu erweitern.“

Rolle 3

Name: Alfred, 50 Jahre
Charakter: Humorvoll, zurückhaltend, sagt aber, was er denkt. Für sein Hobby, die Berge und seinen Alpenverein, wendet er alle Freizeit auf.
Beruf: Vertriebsmann
Bergsteiger: Besonnener und erfahrener Bergsteiger, geht von Jugend an die Berge. Alpenverein-Ausbildungsleiter „Hochtouren“
Standpunkt: „Erst einmal genau informieren, was los ist, dann sehn wir weiter.“

Rolle 4

Name: Willi, 68 Jahre
Charakter: Still, bedächtig, Freude an dem, was er sieht.
Beruf: Rentner
Bergsteiger: Seit über 40 Jahren
Standpunkt: „Die Schönheit genießen, solange es noch geht.“

Rolle 5

Name: Gustav, 42 Jahre
Charakter: Tendenz zum Genießen, ausschließlich kulinarisches Verhältnis zum Sport
Beruf: Verwaltungsangestellter
Bergsteiger: Erst seit wenigen Jahren
Standpunkt: „Ich bin im Urlaub, nicht um Rekorde aufzustellen.“

Aufgabe

1. Wie beurteilen Sie die Verfassung dieser Gruppe?
2. Welchen Rat würden Sie dem Gruppenführer geben?
3. Prognostizieren Sie den Verlauf der Gruppenentwicklung?
4. Spielen Sie die Entscheidung am Morgen des sechsten Tages nach obigen Rollenvorgaben durch.



Kommentar

In dieser Übung wird eine kritische Situation (Bergsteiger in der Entscheidung) simuliert, bei der

- a) keine sinnvolle Entscheidung ohne eine einschlägige Information (Wetterbericht) getroffen werden kann,
- b) die Rollen so vorgegeben sind, dass zwei schwächere Mitglieder drei stärkeren Mitgliedern gegenüberstehen und einem der Stärkeren die Rolle des Bergführers (Fachkompetenz) zugedacht ist. Die Gefahr in dieser Konstellation ist die Unterdrückung der eigenen Interessen zugunsten moralisierender Solidarität: Konflikte werden mit Kompromissen nur zugedeckt und brechen bei nächster Gelegenheit wieder auf.
- c) Die Option, in Teilgruppen aufzubrechen – hier setzen sich Einzelinteressen durch – ist aus „Sicherheitsgründen“ nicht zulässig. (Aufgrund der arithmetischen Konstellation kann entweder die gute Gruppe mit Führer aufbrechen, dann sind die Schwächeren alleine, oder der Führer geht mit den Schwächeren, dann ist die gute Gruppe ohne fachliche Führungskompetenz. Beide Varianten sind die schlechtesten Lösungsmöglichkeiten.)

Im Spielverlauf wird ersichtlich, welchen Stellenwert die sachliche Information bei den teilnehmenden Akteuren einnimmt, zum zweiten werden Stellung und Umgang mit anderen Interessen sichtbar und schließlich lassen sich Tugenden und Untugenden im Kommunikationsverhalten dingfest machen.

Es gibt fünf Akteure und fünf Beobachter (Schutzengel), die im unmittelbaren Anschluss und während der Videoauswertung aktiv werden sollten.



Auswertung

Videoaufzeichnung und Videoanalyse: In der anschließenden Videoauswertung betrachten die Teilnehmer weitgehend eigenverantwortlich ihr Diskussionsverhalten dahingehend, ob die eigene Absicht wichtigen Informationen gegenüber blind macht und Widersprüche schlichtweg „überredet“ wurden.



Einsatzmöglichkeiten

- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Kommunikation
- ▶ Konfliktbewältigung

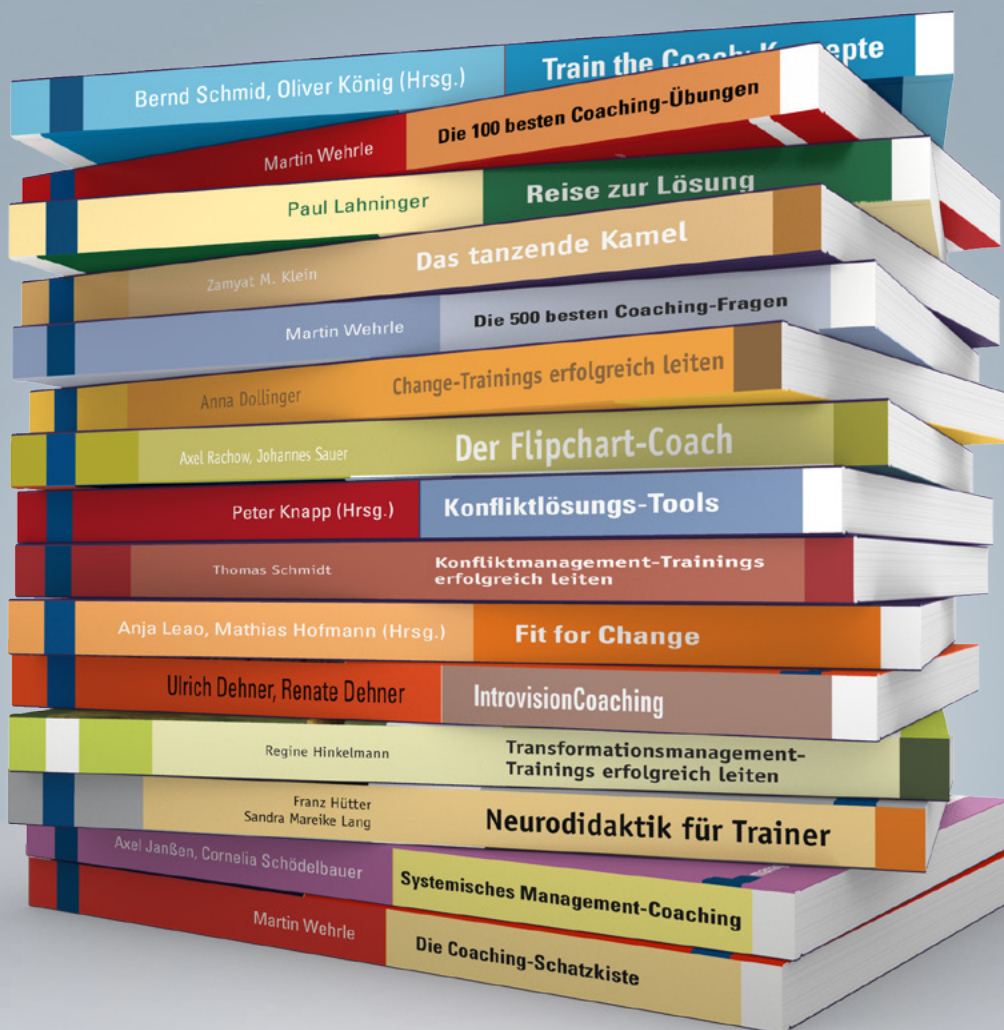


Technische Hinweise

- Gruppierung** 5 Mitspieler, 5 Beobachter
- Material** Rollenbeschreibungen (Charaktere)
- Dauer** ca. 30 Minuten Spiel, 1 Stunde Auswertung
- Vorbereitung** Anweisungen für Teilnehmer ausarbeiten



Wenn Ihnen das Tool nicht reicht, bei uns finden Sie garantiert das Fachbuch dazu!



Unser **Programm** mit Büchern zu den Themen Coaching, Training, Beratung, Arbeit mit Bildern und Visualisierungen, Methodik, Didaktik, Weiterbildung digital, Trainer als Unternehmer sowie einsatzfertige Trainingskonzepte, Toolkits und Seminarfahrpläne finden Sie unter www.trainerbuch.de

